

Besondere Ehrung für Magnus Berzl

VERLEIHUNG Der Regensburger hat viele junge Menschen für das Ehrenamt begeistert.

REGENSBURG. Der Bayerische Jugendring hat Magnus Berzl aus Regensburg eine besondere Ehrung verliehen: Berzl erhielt die „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“. Dies ist die höchste Ehrung, die in der Jugendarbeit auf Landesebene verliehen wird.

Das teilte die Sportjugend Regensburg bei ihrem traditionellen Neujahrsempfang im Dechbettener Hof mit. Überreicht wurde dem engagierten Regensburger die Auszeichnung von Staatsminister Albert Füracker, Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz und Bezirkskulturreferent Ri-



Magnus Berzl (2. v. r.) erhielt die Auszeichnung von Staatsminister Albert Füracker, Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz (l.) und Bezirkskulturreferent Richard Gaßner (rechts)

FOTO: LANDGRAF

chard Gaßner. Mit der hohen Ehrung wurde Berzls langjähriges und aktives Engagement für die sportliche Jugendarbeit gewürdigt. So war Berzl sechs Jahre lang stellvertretender Landesvor-

sitzender der Bayerischen Sportjugend in Bayern und engagierte sich viele Jahre lang, unter anderem als stellvertretender Kreisvorsitzender, in der Sportjugend Regensburg.

Seit 2016 brachte er sich vier Jahre lang als stellvertretender Bezirksvorsitzender der Sportjugend Oberpfalz ein. Beim Stadtjugendring Regensburg war er zudem Delegierter. Aus familiären Gründen kündigte Berzl an, sich vorerst aus der Jugendarbeit zurückzuziehen.

Philipp Seitz vom Stadtjugendring und sein Stellvertreter Detlef Staude würdigten Berzls Einsatz für die sportliche Jugendarbeit in Regensburg und darüber hinaus. Unter seiner Regie seien zahlreiche Lehrgänge abgehalten und junge Menschen für das Ehrenamt begeistert worden.

Auch in der Jugendbegegnung habe Berzl tatkräftig angepackt. So organi-

sierte er zuletzt in der Oberpfalz eine zweiwöchige Begegnung von jungen Sportlern aus der Oberpfalz und aus Japan maßgeblich mit. Sein fundiertes Wissen habe Berzl ausgezeichnet und ihm zu einer wertvollen Stütze der Oberpfälzer und Regensburger Jugendarbeit gemacht.

Seitz betonte in seiner Laudatio: „Es freut uns, dass der Landesjugendring dieses unermüdliche Engagement nun mit der höchsten Auszeichnung in der bayerischen Jugendarbeit würdigt.“ Staatsminister Füracker nannte die Auszeichnung „mehr als verdient“.

Es sei beruhigend zu wissen, dass die Sportjugend auf das umfangreiche Wissen und die Fachkenntnis von Berzl weiterhin zurückgreifen könne. „Und nach einer kurzen Pause wird er sich sicherlich wieder einbringen“, betonte Sportjugend-Kreisvorsitzender Detlef Staude.